

## PRESSEMITTEILUNG: „IMAMAUSBILDUNG“

**Köln, 12.02.2022:** Der erste Lehrgang des Ausbildungsprogramms zu islamischen Religionsbeauftragten nähert sich dem Ende.

In den vergangenen knapp 24 Monaten gab es vier Präsenzphasen (insgesamt 8 Wochen), in denen die Lehrinhalte vermittelt und die dazugehörigen Veranstaltungen organisiert wurden. Darüber hinaus wurden ebenfalls Onlineveranstaltungen angeboten.

Neben den Veranstaltungen im Ausbildungsprogramm haben die Teilnehmer schriftliche Arbeiten verfasst, um ihre Kompetenzbereiche erweiterten. In den praktischen Phasen hatten sie die Möglichkeit in Moscheegemeinden reichliche Erfahrungen im religiösen Alltag und den Dienstleistungen von islamischen Religionsbeauftragten, Kollegen mit langjähriger Berufserfahrung, zu sammeln. Zwei der Module des Curriculums befassen sich mit der praktischen Theologie und der islamischen Seelsorge. Diese zwei Themenschwerpunkte sind für islamische Religionsbeauftragte von großer Bedeutung. Denn zum einen sind insbesondere Predigten und Eheschließungen in den Gottesdiensten eine zentrale Dienstleistung für die Gläubigen. Zum anderen brauchen die islamischen Religionsbeauftragten ein Grundwissen in der islamischen Seelsorge, um für die Gemeinde als Ansprechpersonen in Notfällen zu vermitteln und im Erstgespräch eine wirksame Betreuung anbieten zu können.

Vor diesem Hintergrund waren in der letzten Präsenzphase fachkundige wissenschaftliche Referenten, wie beispielsweise Prof. Dr. Mathias Rohe oder Thomas Dreher von der evangelischen Landeskirche in Württemberg eingeladen. Die Unterrichtseinheiten fokussierten sich auf das religiöse Leben in Deutschland und nahmen auf religionspolitische Diskussionen Bezug. Die Titel der Veranstaltungen lauteten *„Eheschließung nach BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und dem islamischen Recht“* und *„Seelsorge im Krankenhaus und Erstgespräche“*. Beide Themenschwerpunkte wurden mit Praxisbeispielen weiter vertieft. Vor allem ermöglichten die Übungen einen wichtigen Perspektivenwechsel vorzunehmen, womit die Kursteilnehmer ihre Sensibilitäten im interkulturellen Bereich stärken konnten.

So beendete der erste Lehrgang im Januar die Präsenzphase. Die Abschlussveranstaltung befindet sich derzeit in Planung und wird voraussichtlich im Juni durchgeführt.

---

Facebook: @ditibakademie

Instagram: @ditibakademie

Für weitere und aktuelle Informationen: [www.ditib-akademie.de/imamausbildung](http://www.ditib-akademie.de/imamausbildung)

Ansprechpartner: Eyüp Kalyon

Referent für das Ausbildungsprogramm zur/zum islamischen Religionsbeauftragten

DITIB-Akademie // Bildung, Forschung und Publikationen

Venloer Str. 160, 50823 Köln